



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 006 „Tal der Schwarzen Pockau“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Tal der Schwarzen Pockau“ erstreckt sich als Bach- bzw. Flusstal in Süd-Nord-Richtung über 18 km Luftlinie entlang der Schwarzen Pockau, wobei es eine Gesamtgröße von 715 ha einnimmt. Der Oberlauf der Schwarzen Pockau zwischen Kühnhaide und Satzung ist Grenzgewässer zu Tschechien. Das Gebiet gehört zum Mittleren Erzgebirgskreis, mit Anteilen an den Gemeinden Pockau, Niederlautenstein, Zöblitz, Pobershau sowie den Ortsteilen Kühnhaide und Reitzenhain der Stadt Marienberg. Das SCI gehört naturräumlich zur Haupteinheit Erzgebirge.

Das Gebiet folgt geomorphologisch einer Dreiteilung: Der südliche Teil befindet sich auf den ebenen Kammhochflächen des Erzgebirges und ist von Mooren geprägt. Im Mittelteil verläuft die Schwarze Pockau mit hohem Gefälle und dementsprechender Fließgeschwindigkeit in einem engen, überwiegend bewaldeten Kerbtal. Nördlich Pobershau weitet sich die Aue der Pockau wieder auf. Hier sind neben der offenen, durch Wiesen geprägten Aue auch größere Waldbereiche integriert.

Vorherrschende Gesteine des Gebietes sind Rot- und Graugneise sowie sandig-lehmiges Alluvium. Der Boden in den Auen wird durch Gleye bestimmt. Braunerden und Podsole sowie Ranker sind an den Hängen anzutreffen. Im Schwarzwassertal sind Schuttböden (Ranker bis Rankerbraunerden) um die Felsbereiche sowie stark steiniger und sandiger Lehm anzutreffen.

Weite Teile des SCI werden heute als Grünland z. T. extensiv landwirtschaftlich genutzt. Die Hänge werden von verschiedenen, forstlich bewirtschafteten Waldgesellschaften eingenommen, die sich in Laub-, Nadel- und Mischwald unterteilen. Die Waldflächen sind zu 88,1 % in Landesbesitz. Weitere 6,9 % der Flächen sind in Privatbesitz und 5% gehören der Kommune bzw. der Kirche. Daneben prägen Felsbiotope und Nieder- und Übergangsmoore, Großseggenriede, Feuchtbrachen und Nasswiesen das Bild.

Das Gebiet ist durch den Fluss Schwarze Pockau mit seinen Zuflüssen sowie einigen kleinen Bächen geprägt. Der Fluss weist generell einen naturnahen Zustand auf, wobei das Ufer abschnittsweise verbaut wurde.

Das NSG „Schwarzwassertal“ bildet den Kern des SCI.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Bei der Ersterfassung wurden 14 Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 187,3 ha kartiert (vgl. Tabelle 1). Bei der Kartierung sind drei Entwicklungsflächen für den LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation), eine Fläche für den LRT Berg-Mähwiesen (6520) und zwei für den LRT Flachland-Mähwiesen (6510) ausgewiesen worden. Des Weiteren wurden sechs Entwicklungsflächen für den LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder), 13 Flächen für den LRT Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (91E0*) sowie zwei Flächen für den LRT Montane Fichtenwälder (9410) kartiert.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 006

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	33	10,4	1,4 %
4030	Trockene Heiden	1	0,9	0,1 %
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	10	2,2	0,3 %
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	1	0,2	< 0,1 %
6510	Flachland-Mähwiesen	5	3,8	0,5 %
6520	Berg-Mähwiesen	21	19,8	2,8 %
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	4	6,3	0,9 %
8150	Silikatschutthalden	5	3,2	0,5 %
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	9	11,5	1,6 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	12	105,6	14,8 %
9130	Waldmeister-Buchenwälder	1	2,6	0,4 %
91D4*	Fichten-Moorwälder	1	1,3	0,2 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	2	0,7	0,1 %
9410	Montane Fichtenwälder	6	18,8	2,6 %
gesamt:		111	187,3	26,3 %

* prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Der LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation) ist der zentrale LRT im SCI. Er ist über weite Strecken der Schwarzen Pockau und ihrer Zuflüsse verbreitet und nimmt insgesamt 26 km Fließgewässerstrecke (10,4 ha) ein. Ein wesentliches Zuordnungskriterium zu diesem LRT ist die überwiegende Naturnähe des Bachlaufes. Die Unterwasservegetation ist eher spärlich ausgebildet (tw. infolge Hochwasser 2002) und wird von Wassermoosen dominiert. Die Uferbereiche weisen in weiten Teilen einen standorttypischen Gehölzsaum (Erlen-Eschensaum) sowie Fichten auf. Die Ufervegetation der Schwarzen Pockau wird von einer Krautvegetation dominiert, die an extreme Standortbedingungen auf schotterigem, bewegtem Substrat angepasst ist. Eine Beeinträchtigung des LRT geht von Barrieren (Wasserkraft), Hochwasserschutz (Sohlenberäumung) und Gewässerverschmutzung aus.

Der LRT Trockene Heiden (4030) ist auf einer Fläche südlich des NSG auf Höhe eines Bergwerksstollens vertreten. Die Fläche ist durch Rodung eines Waldbestandes entstanden. Sie kann pflanzensoziologisch der Bergheide zugeordnet werden. Das Arteninventar weist kaum Kennarten auf und die Strukturen sind durchschnittlich ausgeprägt. Eine Beeinträchtigung durch Eindringen der benachbarten Vegetation ist zu verzeichnen.

Innerhalb des SCI treten 10 flächig ausgeprägte Artenreiche Borstgrasrasen (LRT 6230*) auf anmoorigen bzw. Torfstandorten auf. Pflanzensoziologisch vermitteln diese feuchten Borstgrasrasen sowohl zu den Bergwiesen als auch zu den Nieder- und Übergangsmooren.

Der LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) ist im Gebiet nur auf einer Fläche in der Nähe des Oberlaufs des Knesenbaches vorhanden. Kennzeichnende Arten bzw. Fragmente dieses Lebensraumtyps sind entlang der Fließgewässer häufig und werden dem LRT 3260 zugeordnet.

Aufgrund der Höhenlage des Gebietes sind Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) an der Höhengrenze ihrer Verbreitung auf fünf Flächen südlich des Ortes Pockau bis zur Kniebreche vertreten. Die Gesamtfläche beläuft sich auf rund 3,8 ha.

Der LRT Berg-Mähwiesen umfasst insgesamt 21 Teilflächen auf 19,8 ha, die sich in einer Höhenlage von 510 m -770 m ü. NN erstrecken. Während ein Großteil der Standorte landwirtschaftlich genutzt bzw. durch den Landschaftspflegeverband Zschopau / Flöhatal gepflegt werden, liegen andere Flächen brach.

Der LRT 7140 (Übergangs- und Schwinggrasmoore) ist mit einer Fläche von 6,3 ha an mehreren Standorten südlich des NSG vertreten. Hervorzuheben ist besonders ein großer Moorkomplex am Kroatenbach. Das vorherrschende Torfsubstrat schwankt zum Teil erheblich. Der Standort weist ein unterschiedliches Wasserregime auf, das negativ durch das vorhandene Grabensystem beeinflusst wird. Weitere kleinere Übergangsmoore befinden sich in der Pockauaue.

Der LRT 8150 (Silikatschutthalden) stellt ein Refugium für Moos- und Flechtenarten dar und ist vorrangig im NSG anzutreffen. Die Felsformationen des LRT 8220 (Silikatfelsen



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

mit Felsspaltvegetation) mit ihren guten Strukturen treten ebenfalls im NSG und den umliegenden Flächen auf. Ihr Anteil im Gebiet liegt bei 11,5 ha, die auf 9 Teilflächen kartiert wurden. Die Felsen kommen in halb beschatteter bis besonderer Ausprägung vor.

Den klimatischen und standörtlichen Voraussetzungen entsprechend nimmt der LRT Hainsimsen-Buchenwälder (9110) mit zwölf Einzelflächen auf ca. 105,6 ha den größten Anteil an LRT-Flächen im SCI ein. Im Norden, südlich von Pockau, sind große Komplexe in hallenwaldartigen Ausprägungen und gutem Erhaltungszustand vorhanden. Die waldgeschichtliche Entwicklung spiegelt sich in der Beimischung von Fichte und Eiche sowie dem fast völligen Fehlen der Weiß-Tanne wider.

Eine Fläche wurde dem LRT Waldmeister-Buchenwälder (9130) zugeschrieben. Maßgebend für die Einordnung waren die wüchsige Baumschicht aus Esche und Buche in Verbindung mit der typisch ausgeprägten Bodenvegetation von Waldmeister (*Galium odoratum*), Goldnessel (*Galeobdolon luteum*) und Vielblütiger Weißwurz (*Polygonatum odoratum*). Stehendes und liegendes Totholz sowie Biotopbäume geben dieser Fläche zwischen Heidchenwiesenbächel und Hoher Steinwand ein zusätzliches ökologisches Gewicht. Eine Beeinträchtigung der Flächen liegt allerdings durch Wildverbiss vor.

Die Fläche in der Senke an der Kroatenwiese bzw. am Kroatenbach wurde als LRT Fichten-Moorwälder (91D4*) kartiert. Die Baumschicht besteht aus Gemeiner Fichte mit beigemischter Moorkiefer, Eberesche, Moorbirke und Karpatenbirke. Die Bodenvegetation, welche von Wollgräsern und Torfmoosen dominiert wird, ist typisch ausgeprägt.

Der LRT 91E0* (Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder) kommt, bedingt durch die unterschiedlichen Strömungsverhältnisse der Fließgewässer sowie der verschiedenen Standortbedingungen, in zwei unterschiedlichen Ausbildungen vor. Es handelt sich dabei um Eschenbach- und Quellwälder sowie um Hainmieren-Schwarzerlenwälder. Die lediglich zwei ausgewiesenen LRT-Flächen befinden sich kleinräumig am Flusslauf und im Bereich der Zuflüsse.

Der LRT 9410 (Montane Fichtenwälder) wurde auf sechs Flächen mit einer Gesamtgröße von 18,8 ha kartiert. Hier dominiert die Gemeine Fichte in der Baumschicht, wobei auch Eberesche, Moorbirke und Sandbirke zu finden sind. Hervorhebenswert ist das Vorkommen einer sachsenweiten Besonderheit, der Karpatenbirken – Fichten - Blockwälder, einer Sonderform des Lebensraumtyps.

Von den insgesamt 111 LRT-Flächen befinden sich 79 bereits in einem günstigen Erhaltungszustand (A und B). 32 Flächen konnten nur einem ungünstigen Erhaltungszustand (C) zugeordnet werden. Bei den Flächen des LRT 3260 führten die zahlreichen Uferverbauungen sowie Brücken- und Wegebau zum ungünstigen Erhaltungszustand. Ein geringer Anteil an lebensraumtypischen Arten und die Entwässerung zweier LRT-Flächen wirkt sich negativ auf den Erhaltungszustand des LRT 6230* aus. Die LRT-Fläche der Feuchten Hochstaudenfluren wird durch die umliegende Nutzung stark eutrophiert. Der ungünstige Erhaltungszustand von 14 Teilflächen der LRT 6510 und 6520 wird durch einen Mangel an typischen Strukturen, durch Artenarmut und Pflegedefizite hervorgerufen. Das Vordringen von Fichtennaturverjüngung bzw. eine Anpflanzung von Omorika-Fichten wirken



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

sich negativ auf den Erhaltungszustand einer Fläche des LRT 8150 aus. Auch beim LRT 8220 ist bei einem Felsen eine Artenverarmung vorzufinden. Die mit C bewertete Fläche des LRT 91E0* ist totholz- und artenarm, sowie durch ein geringes Alter der Baumschicht gekennzeichnet. Der ungünstige Erhaltungszustand der Fläche des LRT 91D4* wird durch schlecht ausgeprägte Strukturen und eine erhebliche Entwässerung bewirkt.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 006

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	3	1,6	20	4,5	10	4,3
4030	Trockene Heiden	-	-	1	0,9	-	-
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	1	0,4	7	1,7	2	< 0,1
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	-	-	-	-	1	0,2
6510	Flachland-Mähwiesen	1	0,7	2	2,3	2	0,8
6520	Berg-Mähwiesen	1	0,8	8	6,0	12	13,0
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	-	-	4	6,3	-	-
8150	Silikatschutthalden	1	0,6	3	1,5	1	1,1
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	2	1,1	5	9,4	2	1,1
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	12	105,6	-	-
9130	Waldmeister-Buchenwälder	-	-	1	2,6	-	-
91D4*	Fichten-Moorwälder	-	-	-	-	1	1,3
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	1	0,6	1	0,1
9410	Montane Fichtenwälder	1	6,3	5	12,6	-	-

* prioritärer Lebensraumtyp

Bezüglich des LRT 3260 ist das Gebiet innerhalb des Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 mit dem SCI „Flöhatal“ im Bereich der Mündung in die Flöha unmittelbar verknüpft. Zweifellos kommt der Flöha hierbei die größere Verbindungsfunktion zu, während die



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Schwarze Pockau den Oberlauf des Gewässersystems mit dem Zufluss lediglich kleiner Bäche repräsentiert.

Die im Gebiet vertretenen Berg-Mähwiesen stehen in engem Kontakt zu dem SCI „Bergwiesen um Rübenau, Kühnhaide und Satzung“. Daher kommt den relativ kleinräumigen, entlang der Schwarzen Pockau gelegenen Berg-Mähwiesen im Naturraum eine hohe Kohärenzfunktion zu.

Buchenwälder, wie es sie im SCI gibt, sind auch in vier weiteren Gebieten in der Umgebung vorhanden. Die nächsten Vorkommen liegen in den SCI „Buchenwälder bei Steinbach“ und „Kriegswaldmoore“.

Gebiete mit Schutzzschwerpunkt Moor und Moorwälder sind in der näheren Umgebung der Schwarzen Pockau die SCI „Mothäuser Heide“ und „Kriegswaldmoore“. Diesen Gebieten kommt für den Moorschutz eine weit höhere Bedeutung zu als dem Untersuchungsgebiet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass dem Tal der Schwarzen Pockau, neben der wichtigen oben bereits erwähnten Verbindungsfunktion als Fließgewässer, insbesondere aufgrund der Vielfalt der vorkommenden Lebensraumtypen eine Verbindungs- und Trittsteinfunktion zukommt.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden mit dem Großen Mausohr und der Groppe zwei Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie festgestellt.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 006

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	3	0,1	< 0,1 %
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	7	4,3	0,6 %

Innerhalb des SCI „Tal der Schwarzen Pockau“ sind drei Winterquartiere des Großen Mausohrs bekannt, die sich durchweg in alten Bergwerksstollen befinden. Die Habitate konnten insgesamt mit einem günstigen Erhaltungszustand (B) bewertet werden. Ein weiteres Winterquartier befindet sich direkt außerhalb des SCI. Zudem befinden sich zusätzlich Winterquartiere im näheren Umfeld bei Zöblitz und Pobershau. Wochenstuben hingegen sind aus dem Gebiet und seiner Umgebung nicht bekannt. Die nächstgelegene Wochenstube ist die Kirche in Oederan (20 km Entfernung). Darüber hinaus wurde das SCI aufgrund von Einzelnachweisen des Großen Mausohrs als Jagdhabitat eingestuft. Eine Abgrenzung von Jagdhabitatflächen erfolgte nicht.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Die Groppe wurde im nördlichen Teil des SCI zwischen Pockau (innerorts) und der „Kniebreche“ auf insgesamt 4,3 ha nachgewiesen. Insgesamt kann der Erhaltungszustand der Groppe aufgrund guter bis hervorragender Populationsgrößen, trotz vorhandener Beeinträchtigungen als günstig eingeschätzt werden. Auf zwei Flächen wurde aufgrund von Beeinträchtigungen durch Querbauwerke nur ein ungünstiger Erhaltungszustand (C) festgestellt.

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 006

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	-	3	< 0,1	-	-
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	2	1,5	3	2,2	2	0,6

Bezüglich der Groppe ist das Gebiet innerhalb des Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 mit dem SCI „Flöhatal“ im Bereich der Mündung in die Flöha unmittelbar verknüpft. Zweifellos kommt der Flöha hierbei die größere Verbindungsfunktion zu.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Entsprechend der Bedeutung der Fließgewässerlebensräume für das SCI muss die natürliche Dynamik der Schwarzen Pockau erhalten bleiben. Jegliche Eingriffe in die Gewässerdynamik sind zu vermeiden.

Des Weiteren ist für die Feuchtlebensräume in der Aue der Schwarzen Pockau und ihrer Zuflüsse der Erhalt bzw. die Rückführung des Hydroregimes von herausragender Bedeutung. Regulierungsmaßnahmen müssen unterbunden werden.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für die Fließgewässer wurden Handlungsgrundsätze festgelegt. Es handelt sich dabei um die Förderung der natürlichen Dynamik, Unterlassen jeglicher Eingriffe, der Reduktion der Gewässerunterhaltung (insbesondere Sohlberäumung) auf das Notwendige und die Minimierung von Beeinträchtigungen durch Uferverbauungen. Weiterhin sollen keine weiteren Genehmigungen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten für Wasserkraftnutzung erfolgen. Als Erhaltungsmaßnahmen sind die Erhöhung der Durchgängigkeit durch Rück-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

bau von Wehren und eine Errichtung von Fischpässen mit Vorgabe der Restwassermenge vorgesehen. Eine spezielle Einzelmaßnahme ist das Entfernen von Räumgut, welches im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung am Ufer aufgebracht wurde. Diese Schotterbänke führten zum Absterben des standortstypischen Gehölzsaumes. Als Entwicklungsmaßnahmen werden eine Flussbetterweiterung, die Beseitigung von Uferverbauungen sowie die Entfernung standortfremder Gehölze (Fichten) vorgesehen.

Als Maßnahme für den LRT Trockene Heiden sind aufkommende Gehölze 3-4 Jahre zu entfernen.

Für den LRT Artenreiche Borstgrasrasen (6230*) werden die Sicherung bzw. Wiederherstellung des flurnahen Grundwasserstandes sowie die Entfernung aufkommender Gehölze in mehrjährigen Abständen als Behandlungsgrundsätze festgelegt. Die Mahd der Flächen erfolgt alle 3-4 Jahre mit Beräumung des Mähgutes.

Als Erhaltungsmaßnahme für den LRT Feuchte Hochstaudenfluren (6430) ist die Abzäunung der Flächen gegenüber Beweidung und die Entfernung des Gehölzaustriebes vorgesehen.

Für die Flachland- und Berg-Mähwiesen (6510, 6520) werden Entwicklungs- und Erhaltungsmaßnahmen in Form von Mahd festgelegt. Dabei wird eine einschürige oder zweischürige Mahd mit Heugewinnung ab Anfang Juni angesetzt. Die Mahd erfolgt maschinell oder per Hand. Auf einigen Flächen des LRT 6520 wird eine Erstpflagemahd mit Beräumung des Mähgutes vorgeschlagen. Als Behandlungsgrundsätze sind für diese beiden LRT der Verzicht auf Stickstoff-Dünger und Pestizide sowie auf Neuansaat festgehalten. Auf einigen Flächen kann eine Bedarfsdüngung ggf. mit Festmist erfolgen.

Bei den Flächen des LRT Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) ist die wichtigste Erhaltungsmaßnahme die Sicherung des Wasserhaushaltes. Dazu sind v. a. die Duldung der Grabenverlandung, gegebenenfalls auch Grabenanstau bzw. Wasserzuleitung erforderlich. Die gelegentliche Entfernung aufkommender Gehölze ist je nach Erfordernis vorzunehmen.

Für die LRT 8150 und 8220 wurden die folgenden Maßnahmen als Behandlungsgrundsätze festgelegt: Grundsätzlich ist die natürliche Sukzession zu belassen. Jedoch sind bei Bedarf Felsen und Blockhalden partiell freizustellen, wenn lichtbedürftige Flechtengesellschaften beschattet werden oder das Landschaftsbild bzw. die Habitatbedingungen von Vogelarten beeinträchtigt werden. Als weitere Erhaltungsmaßnahme wurde die Einschränkung der Sportnutzung (als Kletterfelsen) festgeschrieben.

Bei den Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Wald-LRT ist eine naturnahe Waldbewirtschaftung von zentraler Bedeutung. Für die LRT (9110, 9130, 91D4*, 91E0*, 9410) wurden die folgenden Maßnahmen als Behandlungsgrundsätze festgelegt: Die Naturverjüngung ist kleinflächig zu fördern. Dabei sollen Biotop- und Höhlenbäume sowie Totholz im Bestand verbleiben. Für den LRT 91E0* ist neben der Naturverjüngung auch auf lebensraumtypisches Pflanz- und Saatgut zurückzugreifen. Um ein optimales Artenin-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

ventar zu erreichen, sind die Haupt- und Mischbaumarten je nach LRT zu fördern und die gesellschaftsfremden Baumarten zu entfernen. Eine Befahrung der LRT-Flächen ist zu unterlassen und der Wildverbiss zu reduzieren. Für die LRT 9410 und 91D4* ist auf eine Kalkung zu verzichten. Die LRT 91D4* und 91E0* dürfen nicht durch Entwässerungsmaßnahmen beeinträchtigt werden. Bei 91D4* werden Wiedervernässungsmaßnahmen angestrebt, dazu sind v. a. die Duldung der Grabenverlandung, gegebenenfalls auch Grabenanstau bzw. Wasserzuleitung erforderlich. Dieser LRT soll in eine außerregelmäßige Bewirtschaftung genommen werden. Eine Erntezeitbegrenzung auf die Trockenperioden wurde für die LRT 9410 und 91E0* festgesetzt. Als Entwicklungsmaßnahme für den LRT 9410 wird die sukzessive Entfernung der Serbischen Fichte und für die LRT 9110 und 91E0* der Gemeinen Fichte empfohlen.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Hinsichtlich der Winterquartiere des Großen Mausohrs sind gegenwärtig kaum Beeinträchtigungen und damit kein Handlungsbedarf vorhanden. Der Erhalt der Jagdhabitats vorwiegend in Laubwäldern sollte über eine naturnahe Waldwirtschaft, wie sie sich in der Maßnahmenplanung für die Waldlebensräume wiederfindet, gegeben sein. Es zeichnet sich jedoch eine Gefährdung des Winterquartiers im Turbinenstollen an der Strobelmühle ab. Hier ist ein Antrag auf Wasserkraftnutzung gestellt worden. Eine Ablehnung des Antrages ist dringend anzuraten.

Für die Groppe wird als Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahme die Errichtung von Kleinfisch-passierbaren Fischtreppe mit Vorgabe einer Mindestrestwassermengen und das Schleifen von Wehren vorgesehen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 006

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Entfernung des Räumgutes	1,1	Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)
Anlage von Fischpässen mit Vorgabe von Restwassermengen	0,1	Erhöhung der Durchgängigkeit der Pockau für die Groppe und weiteren lebensraumtypischen Arten	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260), Groppe
Beseitigung von Wehren	< 0,1	Erhöhung der Durchgängigkeit der Pockau für die Groppe und weitere lebensraumtypische Arten	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260), Groppe
Beseitigung von Gehölzaustrieb	0,9	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Trockene Heiden (4030)
Mahd mit Abräumen	1,6	Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Artenreiche Borstgrasrasen (6230*)
Entfernung des Gehölzaustriebs	1,5	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Artenreiche Borstgrasrasen (6230*), Feuchte Hochstaudenfluren (6430), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)
Extensive Grünlandbewirtschaftung	23,3	Sicherung bzw. Erhöhung der Artenvielfalt, Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Flachland-Mähwiesen (6510), Berg-Mähwiesen (6520)
Reduzierungen von Grabentiefen, Aufstau von Gräben	4,9	Wiedervernässung der randlich gelegenen Übergangsmoorbereiche	Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Einstellung bzw. Einschränkung der Freizeit- und Sportnutzung	11,0	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Silikatschutthalden (8150), Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)
Standortfremde Gehölze entfernen	1,1	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Silikatschutthalden (8150), Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)
Naturnahe Waldbewirtschaftung (Totholz und Biotopbäume fördern, lr-typische Baumarten sichern, Naturverjüngung)	128,1	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Waldmeister-Buchenwälder (9130), Fichten-Moorwälder (91D4*), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*), Montane Fichtenwälder (9410)
Wiedervernässung	1,3	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Fichten-Moorwälder (91D4*)
Natürliche Sukzession und Bewirtschaftungsverzicht	10,1	Sicherung und Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Fichten-Moorwälder (91D4*), Montane Fichtenwälder (9410)

* prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Alle Renaturierungsmaßnahmen an Fließgewässern könnten als Kompensationsmaßnahmen im Zuge von Straßenbauvorhaben realisiert werden. Eine diesbezügliche Anregung beim Straßenbauamt Chemnitz stieß auf grundsätzliche Zustimmung. Alle Maßnahmen zur Schleifung von Wehren gehen mit dem Programm zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit sächsischer Fließgewässer konform.

Die Maßnahmen zum Erhalt der Offenland-LRT sind bei Fortsetzung einer Förderung umsetzbar. Auch die Maßnahmen für Wald-LRT sind gesichert, da ein Großteil des Waldes Landeswald ist. Auch bei den Privatnutzern konnte Einvernehmen mit der Maßnahmenplanung im SCI hergestellt werden. Für die Umsetzung von Maßnahmen für Moorlebensraumtypen ist eine umfangreiche Beteiligung aller Betroffenen zur Regulierung des Wasserhaushaltes notwendig.

Ein Konflikt ergibt sich aus dem Hochwasserschutz. Hier darf im Gefahrenfall eine Sohlenberäumung der Fließgewässer stattfinden. Dies steht jedoch dem Erhalt des LRT 3260 entgegen. Ein weiterer Konflikt liegt darin, dass traditionelle, für die Natur weniger beeinträchtigende Baumethoden im Bereich des Fließgewässers keine Anwendung mehr finden. Aus der Funktion der Schwarzen Pockau als Grenzgewässer nach Tschechien ergibt sich eine Gefährdung ihres natürlichen Verlaufes. Das Gewässer (= Staatsgrenze) soll auf Basis des Staatsvertrages seinen ursprünglichen Verlauf beibehalten und wird bei Bedarf im mehrjährigem Turnus vermessen und im Zuge von Ufer- und ggf. Sohlverbau in seine ursprüngliche Linie zurückgeführt. Ein anderer Konflikt ergibt sich aus der fehlenden Beachtung der Restwassermengen durch die Wasserkraftbetreiber. Weiterhin konnte auf einer Offenlandfläche mit dem Nutzer keine Einigung erzielt werden. Die Fläche wird nicht aus der Beweidung ausgeschlossen. Der LRT Silikattfelsen mit Felsspaltvegetation (8220) könnte durch den geplanten Ausbau der B 171 zwischen Kniebreche und Ortseingangsbereich von Zöblitz massiv gefährdet werden. Detaillierte Unterlagen lagen zur Zeit der Managementplanbearbeitung jedoch nicht vor.

Der Bereich der Nasswiesen im Süden des SCI wird als NSG vorgeschlagen, um naturschutzfachlich wertvolle Bereiche mit einem hohen Potenzial für die Entwicklung von LRT-Flächen zu schützen. Dies betrifft vor allem den ehemaligen Moor- und Torfstandort „Moor am Bahnhof Reitzenhain“.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 006 wurde im Original vom Büro Lukas GbR – Integrative Naturschutzplanung (Liebknechtstr. 37, 08523 Plauen) erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Chemnitz, Umweltfachbereich, Standort Chemnitz, oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten